

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 92

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne**
 Donnerstag, 20. April 1944 **Feuille officielle suisse du commerce** **Foglio ufficiale svizzero di commercio** **Jedi, 20 avril 1944**

Erscheint täglich,
 ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
 le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 92

Redaktion und Administration:
 Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660.
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
 beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
 Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
 halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
 Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
 — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
 abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
 Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660.
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
 de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
 mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
 suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
 plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
 Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace;
 étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ on
 à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 92

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica
 e di commercio 106810—106881.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Sonderheft Nr. 45: Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1942. Supplément n° 45: La
 Législation sociale de la Suisse en 1942.
 Verfügung Nr. 496 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für
 rationierte Nahrungsmittel im Mai 1944. Prescriptions n° 496 du Service du contrôle
 des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées en mai 1944.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Es werden vermisst:

- 24 Aktien, Nrn. 6918 bis 6941, der Bodensee-Toggenburgbahn St. Gallen,
 zu Fr. 500;
- 2 Inhaberoptionen der St.-Gallischen Kantonalbank, Serie Ff,
 Nrn. 24894 und 24895, zu Fr. 1000, fällig per 11. März 1944.
 Die allfälligen Besitzer dieser Wertpapiere werden aufgefordert, die-
 selben binnen 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, beim
 Bezirksgerichtspräsidenten von St. Gallen vorzulegen, ansonst sie kraftlos
 erklärt werden.
- Versicherungsbrief laut Pfandprotokoll des Grundbuchamtes Rorschach
 Band 16, Nr. 5039, datiert 22. Dezember 1909, von Fr. 4500, lastend auf
 Parzelle Nr. 299 an der Feldmühlestrasse 17 in Rorschach;
- Schuldbrief Band 1, Nr. 809, datiert 20. September 1938, von Fr. 5000,
 lastend auf der der Société de la viscose suisse in Widnau gehörenden
 Parzelle Nr. 666 an der Rietstrasse in Widnau;
- Pfandbrief Band 5, Seite 104, Nr. 89, datiert 6. Februar 1875, von Fr. 250,
 lastend auf der Joh. Jak. Ritz, in Balgach, gehörenden Parzelle Nr. 394,
 Plan 9, Inneres Streichmäder, in Balgach;
- Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 246, Pfandprotokoll Altstätten, Band 27,
 datiert 11. September 1899, von Fr. 2260, lastend auf dem im Eigentum
 der Erbgemeinschaft Jakob Ritter, Altstätten, stehenden Wohnhaus
 mit Anbau Nr. 482, am Forst, Altstätten;
- Versicherungsbrief laut Pfandprotokoll Band V, Nr. 169, datiert 11. Juli
 1831, von Fr. 2800; Versicherungsbrief laut Pfandprotokoll Band V,
 Nr. 221, datiert 5. Juli 1883, von Fr. 300; beide lastend auf der den
 Erben von Viktor Klaus sel. gehörenden Liegenschaft in Zuzwil.
 Die allfälligen Besitzer obiger Wertpapiere werden aufgefordert, die-
 selben binnen 1 Jahr, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, vorzulegen,
 und zwar: Ziffer 3 beim Bezirksgerichtspräsidium von Rorschach in Goldach,
 Ziffern 4 und 5 beim Bezirksgerichtspräsidium von Unterrheintal in Au,
 Ziffer 6 beim Bezirksgerichtspräsidium von Oberreintal in Altstätten,
 Ziffer 7 beim Bezirksgerichtspräsidium von Wil, ansonst die Titel kraftlos
 erklärt werden. (W 124¹)

St. Gallen, den 8. April 1944.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des eidgenössischen
 Standes Zürich vom 17. Dezember 1943 wurde der Aufruf folgenden ver-
 missten Schuldbriefes bewilligt:

Schuldbrief per ursprünglich Fr. 3000, im 4. Rang, ausgestellt am 19. Fe-
 bruar 1921, reduziert auf Fr. 2000 am 1. Oktober 1926, für diese Summe im
 2. Rang, lastend auf 6 a 94 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten
 mit Wohnhaus und Werkstatt im Wil, Niederuster, ursprünglich lautend auf
 Emil Stiefel, Velomechaniker, geb. 1891, in Niederuster; letzter Schuldner:
 Frau Rosa Stiefel-Dürst, Wil-Niederuster, jetzt wohnhaft Stettbachstrasse 4,
 Zürich 11; Gläubiger: Inhaber, vermisst seit 1936, angeblich bei der Post
 verlorengegangen.

Jedermann der über das Schicksal der aufgeführten Urkunde Aus-
 kunft geben kann, wird aufgefordert, dem Gerichte binnen Jahresfrist, von
 untenstehendem Datum an gerechnet, Anzeige zu machen. Sollte keine
 Meldung eingehen, würde die Urkunde kraftlos erklärt werden. (W 37²)

Uster, den 18. Januar 1944.

Bezirksgerichtskanzlei Uster,
 der Gerichtsschreiber: Dr. Bretscher.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Pedro Budo's Erben, in Zürich (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1944, Seite
 843), Kollektivgesellschaft. Das letzte Zitat lautet richtig: SHAB. Nr. 128
 vom 4. Juni 1943, Seite 1258).

Berichtigung.

Wein- & Spirituosen-Handelsgesellschaft A.-G. (W.S.H.), in Zürich 8
 (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1944, Seite 843). Das letzte Zitat lautet
 richtig: SHAB. Nr. 73 vom 27. März 1944, Seite 718.

15. April 1944.

Fa-Wa-Gas-Apparate A.-G. Zürich (Appareils à Fa-Wa-Gaz S. A. Zurich),
 in Zürich 5 (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1940, Seite 305), Fabrikation
 von und Handel mit Wasser- und Gasapparaten usw. Durch Beschluss der
 Generalversammlung vom 5. April 1944 wurde das Grundkapital von
 Fr. 90 000 durch Ausgabe von 20 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 110 000
 erhöht, eingeteilt in 110 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Libe-
 rierung der neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung. Die Statuten wurden
 entsprechend revidiert.

17. April 1944.

Milchgenossenschaft Birmensdorf, in Birmensdorf (SHAB. Nr. 278 vom
 26. November 1936, Seite 2777). Die Generalversammlung vom 30. Mai 1942
 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste
 Statuten angenommen. Dadurch erfahren die publikationspflichtigen Tat-
 sachen folgende Änderungen: Die Firma lautet Landwirtschaftliche
 Genossenschaft Birmensdorf. Zweck der Genossenschaft ist die Hebung der
 Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bäuerlichen Berufsbildung
 und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der
 ländlichen Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen
 durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land-
 und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von
 Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes, namentlich aber der ver-
 fügbaren Milch; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; d) grund-
 sätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen. Für die
 Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher soli-
 darisch. Neben der Haftpflicht besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der
 Genossenschafter. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handels-
 amtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht
 zwingend etwas anderes bestimmt, schriftlich und durch Anschlag. Der
 Vorstand besteht aus 4 bis 6 (bisher 5) Mitgliedern. Wilhelm Weilenmann
 und Adolf Hafner sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren
 Unterschriften sind erloschen. Ernst Job, von und in Birmensdorf,
 bisher Beisitzer, ist jetzt Vizepräsident und Quästor. Als Aktuar wurde neu
 in den Vorstand gewählt Ernst Oppliger, von Sumiswald, in Birmensdorf.
 Präsident Alfred Wismer oder Vizepräsident Ernst Job führen Kollektiv-
 unterschrift mit Aktuar Ernst Oppliger. Verwalter Albert Bickel führt wie
 bisher Einzelunterschrift.

17. April 1944.

Fides Treuhand-Vereinigung, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB.
 Nr. 96 vom 27. April 1943, Seite 934). Max Kaiser, bisher Vizedirektor, ist
 zum Direktor ernannt worden. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift je
 mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Vizedirektor Dr. Oscar
 Michel wohnt in Männedorf.

17. April 1944.

Weltfurrer Internationale Transport-Aktiengesellschaft, in Zürich 1
 (SHAB. Nr. 219 vom 21. September 1942, Seite 2126). Der Kollektivprokurist
 Hans Furrer wohnt jetzt in Madrid.

17. April 1944.

W. Hangartner, in Zürich (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1944, Seite 14),
 Handel mit Waren aller Art. Der Inhaber wohnt nun in Zürich 2. Die Firma
 verzweigt als Geschäftslokal: Mythenquai 22.

17. April 1944.

Gottlieb Winkler's Erben, in Russikon (SHAB. Nr. 177 vom 1. August
 1927, Seite 1401). Baugeschäft. Der Kollektivgesellschaftler Gottlieb Winkler
 führt nun ebenfalls die Firmaunterschrift.

17. April 1944.

Dr. Werner Grohmann, vorm. Hugo Lenssen, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 86
 vom 12. April 1935, Seite 958), Lackfabrik. Die Firma wird abgeändert in
 Dr. Werner Grohmann.

17. April 1944.

Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero), in Zürich 1
 (SHAB. Nr. 73 vom 27. März 1944, Seite 717), Aktiengesellschaft. Alfred
 C. Lutz und Dr. Rudolf G. Bindschedler sind aus dem Verwaltungsrat aus-
 getreten. Neu wurde als Verwaltungsratsmitglied ohne Firmaunterschrift
 gewählt Walter Fessler, von Steckborn, in Zürich. Die Unterschriften von
 Walter Fessler, Generaldirektor des Gesamtinstitutes, Joh. Heinrich Ragaz,
 Direktor des Hauptsitzes, und Ernst Müller, stellvertretender Direktor des
 Hauptsitzes, sind erloschen.

17. April 1944.

Radio, elektrotechnische Haushaltsartikel.
 Straumann, Radio, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Oskar
 Straumann, von Lostorf (Solothurn), in Winterthur 1. Handel mit und
 Reparatur von Radioapparaten und deren Bestandteilen sowie elektro-
 technischen Haushaltsartikeln. Stadthausstrasse 89.

17. April 1944. Textilwaren.

Fernand Lévy, in Zürich (SHAB. Nr. 164 vom 17. Juli 1943, Seite 1642), Handel mit und Vertretungen in Textilwaren. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

17. April 1944.

Industrie-Pflanzwerk Langenthal II, in Langenthal. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt im Sinne der kriegswirtschaftlichen Vorschriften die Bereitstellung des notwendigen Landes für die Ausdehnung des Ackerbaues zur weitgehenden Selbstversorgung der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung mit Bodenerzeugnissen und die Bewirtschaftung dieses Landes durch die Arbeitnehmer der Genossenschaftsmitglieder und durch die bei den Arbeitsämtern am Sitze der Genossenschaft angemeldeten Arbeitslosen. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Genossenschaft alles tun, was zur Sicherung der Versorgung der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung mit Bodenerzeugnissen notwendig oder zweckmässig erscheint. Die Statuten datieren vom 29. März 1944. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Sekretär und 1 bis 5 Beisitzern. Die Unterschrift zu zwei führen der Präsident und der Vizepräsident in Verbindung mit dem Sekretär oder dem Kassier. Es sind dies: Präsident: Hans Lehmann, von Langnau i. E.; Vizepräsident: Robert von Bergen, von Langenthal; Sekretär: Albrecht Häusler, von Melchnau; Kassier: Otto Lanz, von Roggwil, alle in Langenthal. Geschäftslokal: bei der Firma Lehmann A.-G., Langenthal.

Bureau Interlaken

17. April 1944. Bau- und Möbelschreinerei.

Röthlin & Baumann, in Interlaken, mechanische Bau- und Möbelschreinerei (SHAB. Nr. 206 vom 5. September 1942, Seite 2015). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «K. Baumann», in Interlaken.

17. April 1944. Bau- und Möbelschreinerei.

K. Baumann, in Interlaken. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Baumann, von Aeschlen, in Interlaken. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Röthlin & Baumann», in Interlaken. Mechanische Bau- und Möbelschreinerei. Bernastrasse.

17. April 1944. Milchhandlung.

Fritz Brunner, in Iseltwald, Milchhandlung (SHAB. Nr. 148 vom 30. Juni 1931, Seite 1421). Diese Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

17. April 1944. Schreinerei, Zimmerei.

Joh. Steiner & Sohn, in Unterseen. Johann Steiner, Vater, und dessen Sohn Johann Steiner, beide von Signau, in Unterseen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 begonnen hat. Mechanische Schreinerei und Zimmerei. Goldel.

Bureau Laupen

17. April 1944. Bäckerei, Spezereien, Futtermittel.

E. Müller-Efter, in Gurbrü. Inhaber dieser Firma ist Ernst Müller, von Lauterbrunnen, in Gurbrü. Bäckerei, Spezerei- und Futtermittelhandlung.

17. April 1944. Käse, Butter.

E. Scheidegger-Erb, in Mühleberg. Inhaber dieser Firma ist Ernst Scheidegger, von Trub, in Juchlishaus, Gemeinde Mühleberg. Fabrikation von Käse und Butter. Juchlishaus.

17. April 1944. Wirtschaft, Bäckerei.

Walter Schneider, in Wileroltigen. Inhaber dieser Firma ist Walter Schneider, von Diessbach bei Büren, in Wileroltigen. Betrieb der Wirtschaft zum Rebstock und Bäckerei.

Bureau Thun

5. April 1944.

Personalfürsorgefonds der Baumaterial A.G. Thun, in Thun, Stiftung (SHAB. Nr. 25 vom 2. Februar 1942, Seite 246). Arnold Itten, Sekretär des Stiftungsrates, ist ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle ist gewählt worden Arnold Itten jun., von und in Thun, und als neuer Vertreter des Personals Hermann Wyler, von Münsingen, in Thun. Je 2 Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv.

5. April 1944.

Baumaterial A.G. Thun, in Thun (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1944, Seite 3). Arnold Itten ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Neue Verwaltungsräte sind: Arnold Itten jun., von und in Thun, und Alfred Balmer, dessen Prokura erloschen ist. Die Einzelprokura des Geschäftsführers Eduard Dällenbach ist erloschen. Der neue Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Karl Schauwecker, Präsident; Eduard Dällenbach, Geschäftsführer, Vizepräsident; Arnold Itten jun., Sekretär; Alfred Balmer, Beisitzer. Eduard Dällenbach ist als Verwaltungsrat einzelzeichnungsberechtigt. Im übrigen zeichnen je zwei Verwaltungsräte kollektiv zu zweien unter sich oder je einer von ihnen mit dem Prokuristen Hermann Wyler.

17. April 1944. Restaurant.

Jakob Studer, in Heimberg. Inhaber dieser Firma ist Jakob Studer, von Grafenried (Bern), in Heimberg. Betrieb des Restaurants Rössli. Bernstrasse.

Schwyz — Schwyz — Svitto

15. April 1944. Beteiligungen.

Ringier-Unternehmungen Aktiengesellschaft (Entreprises Ringier Société Anonyme), in Merlischachen, Gemeinde Küssnacht am Rigi (SHAB. Nr. 207 vom 7. September 1942, Seite 2022). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 30. März 1944 wurde das Aktienkapital von Fr. 1 500 000 auf Fr. 2 000 000 erhöht durch Ausgabe von 500 Namensaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll libertiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 2 000 000, eingeteilt in 450 Aktien Serie A, zu Fr. 1000, 2500 Aktien Serie B, zu Fr. 20, 1250 Aktien Serie C, zu Fr. 1000, und 2500 Aktien Serie D, zu Fr. 100.

Alle Aktien lauten auf den Namen. Die Aktien der Serien A und C können in Inhaberaktien umgewandelt werden. Die weitere Statutenrevision, die in Anpassung an das neue OR. vorgenommen wurde, berührt die bereits publizierten Tatsachen nicht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

15. April 1944.

Société de laiterie ou de fromagerie de Grenilles, à Grenilles, société coopérative (FOSC. du 16 mars 1942, n° 61, page 599). Oscar Clément a cessé d'être secrétaire. Sa signature est éteinte. A été élu comme nouveau secrétaire Laurent Meyer, de Cerniat, à Grenilles. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire.

17. April 1944. Etablissement d'éducation.

Société N. D. de Compassion, à Seedorf, commune de Noréaz, association (FOSC. du 16 mai 1941, n° 114, page 955). Arthur Rosset, décédé, a cessé d'être secrétaire du conseil d'administration. Sa signature est radiée. A été élu à sa place Louis Chanex, de Font, à Onnens (Fribourg). L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire ou par la signature individuelle de la directrice.

17. April 1944. Produits chimiques et pharmaceutiques.

Sandoz A.G., à Fribourg (FOSC. du 2 septembre 1943, n° 204, page 1978). Les vice-directeurs actuels: Dr Max Fahrlander, de Riehen et Laufenbourg; à Riehen: Charles-Maurice Jacotet, de Neuchâtel et Haute-ribe, à Bâle; Dr Alfred Rheiner, de St-Gall, à Binningen (Bâle-Campagne); Prof. Dr Ernest Rothlin, de Lachen (Schwyz), à Bâle; Werner Stauffacher, de et à Bâle, ont été nommés directeurs remplaçants. Les fondés de pouvoir actuels: Dr Alphonse Helfenstein, de Neuenkirch (Lucerne), à Bâle; Dr Arthur Locher, de Herisau, à Bâle; Dr Fritz Schmid, de Bâle et Erlinsbach (Argovie), à Bâle, ont été nommés vice-directeurs. Tous ont la signature collective à deux entre eux ou avec une autre personne ayant la signature collective au nom de la société. La signature collective du Dr Jan Lagutt, de Bâle, à Oberwil (Bâle-Campagne), comme vice-directeur, est éteinte.

17. April 1944.

Fondation en faveur du personnel de la Maison Charles Mayer-Gex, à Fribourg, à Fribourg. Sous cette dénomination, il a été constitué, par acte authentique du 7 avril 1944, une fondation de droit privé qui a pour but la création d'un fonds de secours, d'entraide et d'assistance, éventuellement d'une caisse de retraite, destinée à venir en aide, directement ou indirectement, au personnel de la maison «Charles Mayer-Gex», soit sous forme d'allocations individuelles ou collectives, soit à titre de participations ou de contributions à des institutions de chômage ou d'assistance en faveur du dit personnel. L'administration de la fondation est confiée à un conseil de 1 à 3 membres désignés par la raison individuelle «Charles Mayer-Gex», lequel désigne les personnes appelées à la représenter. Il est actuellement composé de: Charles Mayer-Gex, de Morlon, à Fribourg, président; Charles Mayer-Lapp, de Morlon, à Fribourg, vice-président; Charles Goldinger, de Homburg (Thurgovie), à Fribourg, secrétaire. Le président Charles Mayer-Gex engagera valablement la fondation par sa signature individuelle. Siège: buffet de la gare, chez Charles Mayer-Gex.

17. April 1944. Immeubles.

Charmettes Square, société anonyme, à Fribourg (FOSC. du 6 septembre 1941, n° 209, page 1751). Jules Aellen a cessé d'être administrateur unique. Sa signature est éteinte. Il reste administrateur. A été élu président du conseil d'administration Guillaume Weck, de Fribourg, Pierrafortscha, Bössingen et Avry-devant-Pont, à Granges-Paccot, lequel engagera dorénavant la société par sa signature individuelle. Siège nouveau de la société: Rue de Romont 18, bureau Guillaume Weck.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

17. April 1944.

J. Kaeser-Hirt, Mechanische Schlosserei Solothurn, in Solothurn. Kunst- und Bauschlosserei, Eisenkonstruktion (SHAB. Nr. 231 vom 2. Oktober 1940, Seite 1776). Die Firma wird infolge Geschäftsübergangs gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über auf die Einzelfirma «Jos. Kaeser, vorm. J. Kaeser-Hirt», in Solothurn.

17. April 1944. Eisenbau, Schlosserei.

Jos. Kaeser, vorm. J. Kaeser-Hirt, in Solothurn. Inhaber der Firma ist Josef Kaeser, Josefs, von und in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «J. Kaeser-Hirt, Mechanische Schlosserei Solothurn», in Solothurn. Eisenbau und Schlosserei, St.-Urbansgasse 21 und 23.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

15. April 1944. Textilwaren, Haushaltartikel, Teppiche usw.

Erwin von Gunten, in Lutzenberg (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1941, Seite 2522). Als Natur des Geschäftes wird nun verzeigt: Vertretungen in Textilwaren, Haushaltartikeln, Teppichen, chemisch-technischen Produkten usw.

15. April 1944. Rideaux.

Erwin Künzler, in Walzenhausen, Rideauxfabrikation (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1933, Seite 2370). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. April 1944.

Textilagentur D. Schottländer, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Dagobert Schottländer, von Halden-Neukirch an der Thur, in Herisau. Vertretung von Textilwaren aller Art und andern Artikeln. Kasernenstrasse 17b.

St. Gallen — St-Gall — San Galle

15. April 1944. Stickereiartikel.

Oscar Stäheli & Co., in St. Gallen, Kommanditgesellschaft, Fabrikation und Export von Stickerei- und Webereiartikeln (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1936, Seite 719). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Oscar Stäheli sen. ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle sind als weitere unbeschränkt haftende Gesellschafter beigetreten dessen Erben: Witwe Anna Stäheli-Bäumlin; Anna Stäheli und Alice Stäheli; alle drei von und in St. Gallen. Die Einzelunterschrift führt allein der Gesellschafter Oscar Stäheli. Die Prokura des Carl Alfred Rietmann bleibt bestehen.

15. April 1944.

Unterstützungsfonds der Firma Oscar Stäheli & Co., Stiftung mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1936, Seite 2251). Oscar Stäheli sen. ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde in den Stiftungsrat gewählt dessen Sohn Oscar Stäheli, von und in St. Gallen. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift.

15. April 1944. Nähmaschinen, Velos.

Alfons Keiler, Mechaniker, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Alfons Keller, von und in Rorschach. Handel mit Nähmaschinen, Velos, Nähmaschinen- und Velobestandteilen en gros, Fahrzeugen aller Art und technischen Neuheiten. Hauptstrasse 5.

17. April 1944. Bäckereibedarf usw.

Gseli Josef, in Gossau. Inhaber dieser Firma ist Josef Gsell, von Oberrohrdorf (Aargau), in Gossau. Handel mit Bäckerei- und Konditoreibedarf. Herisauerstrasse 1472.

17. April 1944. Nahrungsmittel, pharmazeutische Produkte.

Maria Feurer, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach. Inhaberin dieser Firma ist Maria Feurer, von Nesselau, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach. Handel mit Nahrungsmitteln und pharmazeutischen Produkten. Schulstrasse.

17. April 1944. Chemisch-technische Produkte usw.

Albert Wild jun., in Mels. Inhaberin dieser Firma ist Albert Willi Wild, von Hütten (Zürich), in Mels. Handel mit chemisch-technischen Produkten und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln. Am Bach.

17. April 1944.

Darlehenskasse Niederwil b/Gossau (St.G.), in Niederwil bei Gossau, Gemeinde Oberbüren. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 13. April 1944 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Beschaffung der nötigen Darlehen an ihre Mitglieder zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe, die Schaffung von Gelegenheit für jedermann, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen und die Ansammlung eines unteilbaren Genossenschaftsvermögens. Ein Geschäftsgewinn ist nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Geschäftsanteile zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder unbeschränkt, persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien. Es sind dies: Gallus Bruggmann, von Oberbüren, Präsident; Josef Schenk, von Oberbüren, Vizepräsident; Gottlieb Schweizer, von Hemberg, Aktuar; alle in Niederwil, Gemeinde Oberbüren, wohnhaft. Geschäftslokal: bei Lehrer Guido Fässler, Niederwil.

17. April 1944.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hans Fäh, Rapperswil, in Rapperswil. Auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 15. März/7. April 1944 besteht eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter des Stifters oder deren Angehörige durch Ausrichtung von finanziellen Beiträgen, Unterstützungen, Hilfsmassnahmen in Fällen von Alter, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit, Krankheit sowie bei unverschuldeter Notlage. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsvorstand von 3 Mitgliedern. Je zwei derselben führen kollektiv die Unterschrift. Zurzeit gehören dem Stiftungsvorstand an: Hans Fäh, von Kaltbrunn und Rapperswil (St. Gallen), Präsident; Helene Fäh-Naegeli, von Kaltbrunn, und Anton Pfiffner, von Mels; alle drei in Rapperswil. Glashalle.

17. April 1944. Eisenhandlung.

J. H. Zellweger's Erben, in Uzwil, Gemeinde Henau (SHAB. Nr. 159 vom 13. Juli 1942, Seite 1606). Die Gesellschafterin Nelly Huber-Zellweger ist per 1. März 1944 aus dieser Kollektivgesellschaft ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Das Gesellschaftsverhältnis wird unter den übrigen Gesellschaftern weitergeführt.

17. April 1944. Flugzeuge.

Dornier-Werke A.-G., in Altenrhein, Gemeinde Thal (SHAB. Nr. 219 vom 21. September 1942, Seite 2127). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Theodor Zingg, von Rapperswil (Bern), in Rorschacherberg.

Graubünden — Grlsons — Grigioni

15. April 1944.

Stiftung zur Förderung des schweizerischen Luftverkehrs, in Maienfeld (SHAB. Nr. 94 vom 24. April 1933, Seite 979). Mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde vom 1. April 1944 wurde die Zweckumschreibung der Stiftung wie folgt abgeändert: Zweck der Stiftung ist die allgemeine Förderung des schweizerischen Luftverkehrs, soweit er nicht von der öffentlichen Hand und von direkten Interessenten gefördert werden kann. Diese Förderung soll im wesentlichen in der Durchführung besonderer Aufgaben bestehen. Darunter sind zu verstehen: Erprobung von neuen, einen Fortschritt versprechenden Flugzeugtypen, Triebwerken, Instrumenten und Ausrüstungen; Untersuchungen und Versuche zur Verbesserung der Bodenorganisation und des Flugdienstes; Reisen zum Studium des Materials, der Einrichtungen und der Betriebsführung des ausländischen Luftverkehrs, besonders in den Vereinigten Staaten. Aus dem Stiftungsrat sind Arnold Isler und Dr. Otto Meyer ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An ihrer Stelle wurden in den Stiftungsrat gewählt: Prof. E.T.H. Dr. Alfred von Zeeler, von Bern, in Neuhausen am Rheinfall, und Prof. E.T.H. Eduard Amstutz, von Sigriswil (Bern), in Zürich. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Stiftungsrates kollektiv zu zweien.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

14 aprile 1944. Pittore.

Marco Balemi, in Tenero-Contrà. Titolare è Marco Balemi, di Clierio, da Fusio, in Tenero-Contrà. Pittore.

15 aprile 1944. Orologi.

Richard Vogt, in Locarno, ufficio esportazione di orologi (FUSC. del 11 gennaio 1944, n° 8, pagina 89). Il titolare Richard Vogt, di Lodovico, è ora di nazionalità svizzera, attinente di Locarno.

Ufficio di Lugano

14 aprile 1944. Cave di calcare, ecc.

Sassalto S.A., a Caslano (FUSC. del 4 gennaio 1943), cave di calcare, calce, ecc. Nell'assemblea del 25 marzo 1944, la società ha deciso di tra-

sformare le azioni da nominative al portatore, modificando in tale senso lo statuto sociale. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni da fr. 1000 cadauna, al portatore e interamente liberate.

14 aprile 1944. Legna, carboni, materiale da costruzione, ecc.

E. Gianini & Figli, a Roveredo. Sotto questa ragione sociale si è costituita, a partire dal 1° marzo 1944, una società in nome collettivo tra Emanuele Gianini, fu Pasquale, e figli Emanuele e Vittorio, da Corti-casca, domiciliati a Roveredo. Commercio di legna d'ardere, carboni, legname d'opera, materiali da costruzione ed imprenditore taglio boschi.

Distretto di Mendrisio

14 aprile 1944. Brevetti nei rami degli imballaggi, prodotti chimico-tecnici.

Synpac S.A., in Capolago, procedimenti e brevetti nei rami degli imballaggi e prodotti chimico-tecnici, ecc. (FUSC. del 30 ottobre 1943, n° 254, pagina 2436). Paul Waltz, fu Giovanni, da Basilea, in Mendrisio, è stato nominato procuratore con firma collettiva a due con uno degli altri già autorizzati a firmare.

14 aprile 1944. Pasticceria, ecc.

Maria Ved. fu Angelo Soldini & Co, in Mendrisio, pasticceria, panetteria, drogheria e fabbricazione di liquori (FUSC. del 27 luglio 1937, n° 172, pagina 1772). La società è sciolta; la liquidazione essendo terminata, la ragione sociale suddetta è cancellata. L'azienda è ripresa con assunzione di attivo e passivo dall'associato «Soldini Felice fu Angelo», in Mendrisio, qui sotto iscritta.

14 aprile 1944. Pasticceria, ecc.

Soldini Felice fu Angelo, in Mendrisio. Titolare è Felice Soldini, fu Angelo, da ed in Mendrisio. La ditta ha ripreso l'azienda, con assunzione di attivo e passivo, della società in nome collettivo «Maria Ved. fu Angelo Soldini & Co.», in Mendrisio, ora cancellata. Pasticceria, panetteria, liquori e commestibili.

14 aprile 1944. Cartoleria, libreria.

Maria-Gilda Stucchi, in Mendrisio, cartoleria e libreria (FUSC. del 8 aprile 1942, n° 79, pagina 799). La ditta è cancellata ad istanza della titolare per cessazione del commercio.

14 aprile 1944. Trattoria.

Blanchi Rosina Ved. fu Cesare, in Chiasso, esercizio di una trattoria (FUSC. del 3 aprile 1940, n° 77, pagina 613). La ditta è cancellata ad istanza della titolare, per cessione dell'azienda alla nuova ditta individuale «Bianchi Adele nata Chiesa», in Chiasso, la quale ne ha assunto l'attivo ed il passivo.

14 aprile 1944. Ristorante.

Blanchi Adele nata Chiesa, in Chiasso. Titolare è Adele Bianchi, moglie di Francesco, nata Chiesa, da ed in Chiasso. La ditta ha ripreso l'azienda, con assunzione dell'attivo e passivo, della ditta individuale «Bianchi Rosina Ved. fu Cesare», in Chiasso, ora cancellata. La titolare ha il consenso del proprio marito all'iscrizione. Esercizio di un ristorante, Via Luigi Lavizzari.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

17 avril 1944. Vins.

Eugène Nicod, à Echallens, commerce de vins (FOSC. du 18 janvier 1934, n° 14, page 149). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

17 avril 1944. Vins.

E. Nicod et fils, à Echallens. Eugène Nicod, de Malapalud, à Echallens, et ses fils Emmanuel et Amédée Nicod, des mêmes lieu et domicile, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1944. Commerce de vins.

Bureau de Lausanne

17 avril 1944. Vins.

Pierre Collet, à Lausanne, épicerie, primeurs, vins (FOSC. du 21 août 1939). Le genre de commerce est modifié en commerce de vins, gros et détail, à l'enseigne: «A la Cave». Les locaux sont transférés: Cheneau de Bourg 17.

17 avril 1944.

Garage Red Star S.A., à Lausanne, constructions mécaniques, automobiles, etc. (FOSC. du 21 janvier 1944). L'assemblée générale extraordinaire du 14 avril 1944 a modifié les statuts sur le point suivant: La société a pour but: a) toutes opérations commerciales relevant principalement de la branche automobile; b) l'exploitation de garages et de tous autres ateliers de réparation; c) l'achat, la vente, la location de voitures automobiles et autres machines; d) la participation à d'autres entreprises et toutes opérations financières avec d'autres entreprises de la branche automobile; e) toutes affaires se rapportant directement ou indirectement au but de la société ou qui sont aptes à le développer. Pour la réalisation du but, la société peut acquérir, administrer et aliéner des immeubles.

17 avril 1944. Affaires financières et immobilières.

Gestachavent S.A. en liquidation, à Lausanne, affaires financières et immobilières (FOSC. du 2 juin 1942). La raison est radiée d'office en raison du transfert du siège de Lausanne à Genève (FOSC. du 13 avril 1944, n° 86, page 847).

17 avril 1944. Confections, lingeries.

Mme A. Chamot, à Lausanne. Le chef de la maison est Alice Chamot, née Henry, veuve de Marius, de La Chaux et Cossonay (Vaud), à Lausanne. Confections et lingeries pour dames à l'enseigne «Au lilas blanc», Rue du Jura 7.

17 avril 1944.

La Suisse, Société d'assurances sur la vie (Die Schweiz, Lebensversicherungs-Gesellschaft) (La Svizzera, Società di Assicurazioni sulla vita), à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 22 octobre 1943). Max de Cérenville n'est plus administrateur-délégué; il reste inscrit comme président du conseil d'administration avec signature sociale individuelle. Pierre Petermann, inscrit jusqu'ici comme sous-directeur, est nommé conseiller juridique avec signature collective. Edouard Wavre, inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir, est nommé sous-directeur avec signature collective. Albert Albrecht, de Stadel-Dielsdorf (Zurich), à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature collective avec les directeurs, sous-directeurs, fondés de pouvoir et le conseiller juridique.

17 avril 1944.

La Suisse, Société d'assurances contre les accidents (Die Schweiz, Unfall-Versicherungs-Gesellschaft) (La Svizzera, Società di Assicurazioni contro gli infortuni), à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 22 octobre 1943).

Max de Cérenville n'est plus administrateur-délégué; il reste inscrit comme président du conseil d'administration avec signature individuelle. Pierre Petermann, inscrit jusqu'ici comme sous-directeur, est nommé conseiller juridique avec signature collective. Edouard Wavre, inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir, est nommé sous-directeur avec signature collective. Albert Albrecht, de Stadel-Dielsdorf (Zurich), à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature collective avec les directeurs, sous-directeurs, fondés de pouvoir et le conseiller juridique.

17 avril 1944. Laiterie, épicerie, charcuterie, vins.
Walter Schmutz, à Lausanne, laiterie, épicerie, charcuterie et vins à l'enseigne «Aux produits laitiers» (FOSC. du 24 octobre 1935). La raison est radiée ensuite de départ du titulaire.

17 avril 1944. Gypserie, peinture.
Baud et Zaninetti, à Lausanne, entreprise de gypserie et peinture, société en nom collectif (FOSC. du 7 février 1914). La société est dissoute depuis le 20 mars 1944. L'actif et le passif sont repris par la maison «Laurent Zaninetti», à Lausanne. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

17 avril 1944. Gypserie, peinture.
Laurent Zaninetti, à Lausanne. Le chef de la maison est Laurent Zaninetti, allié De Nicola, d'Italie, à Lausanne, qui a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «Baud et Zaninetti» radiée. Entreprise de gypserie et peinture. Rue Couchirard 12.

Bureau de Nyon

15 avril 1944. Ferblanterie, couverture, appareillage, etc.
Jules Preti, à Nyon, ferblanterie, couverture, appareillage, installations sanitaires (FOSC. du 18 juillet 1934, page 1996). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

15 avril 1944. Ferblanterie, couverture, appareillage, etc.
Preti et Hanhart, à Nyon. Jules Preti, d'origine italienne, et Hermann Hanhart, de Diessenhofen (Thurgovie), les deux domiciliés à Nyon, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé ce jour. Ferblanterie, couverture, appareillage, installations sanitaires. Ateliers: Rue du Vieux Marché 8.

Bureau d'Orbe

15 avril 1944. Entreprise de transports.
Louis Laurent, à Chavornay. Le chef de la maison est Louis-Auguste Laurent, fils d'Auguste, de Chavornay, son domicile. Entreprise de transports.

Bureau de Payerne

17 avril 1944. Confections, textiles, mercerie.
Roland Cherix, à Payerne. Le chef de la maison est Roland Cherix, de Bex, à Payerne. Confections, textiles, mercerie. Grand'Rue, à l'enseigne «Aux Arcades».

Bureau de Rolle

15 avril 1944. Représentations commerciales, etc.
Charles Rosset, à Rolle. Le chef de la maison est Charles-Edouard Rosset, fils de Louis-Emile, de Bougy-Villars, à Rolle. Représentations commerciales et plus spécialement d'appareils électriques et d'articles de parfumerie. Route de Lausanne, Villa Wuerchoz.

Bureau du Sentier

15 avril 1944.
Société de fromagerie du Solliat, au Solliat, commune du Chenit, société coopérative (FOSC. du 29 mars 1944, n° 75, page 740). La société fait inscrire que, dans son assemblée générale du 12 février 1944, elle a adopté des nouveaux statuts. La société a pour but: a) de recevoir en commun le lait des vaches des sociétaires pour fabriquer des produits laitiers ou pour le revendre, afin d'obtenir le meilleur rendement possible des domaines de ses membres; b) de demeurer propriétaire, au Solliat, d'un bâtiment à l'usage de laiterie, vente de lait et de produits laitiers, de l'exploiter elle-même ou de le louer à un laitier ou à une autre société de laiterie. Les parts sociales sont de 25 fr. Les engagements de la société sont uniquement garantis par ses propres biens. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Les organes officiels de la société sont la «Feuille d'avis de la Vallée de Joux» et la Feuille officielle suisse du commerce. La société est valablement engagée par la signature du président et du secrétaire signant collectivement. La société est administrée par un comité de cinq membres. Les autres faits publiés antérieurement ne subissent aucune modification.

Bureau de Vevey

15 avril 1944. Produits de beauté.
Paul Robert, à Vevey. Le chef de la maison est Paul-Joseph Robert, fils de Paul-Joseph, du Locle, à Vevey. Vente des produits de beauté «Etoile de Rio». Dépôt et bureau: Rue du Simplon 14.

Bureau d'Yverdon

14 avril 1944. Charbons.
Mme J. Freymond, à Yverdon. Charbons, gros et détail (FOSC. du 5 janvier 1944, page 28). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Freymond & Cie», à Yverdon, ci-après inscrite.

14 avril 1944. Combustibles, produits agricoles.
Freymond & Cie, à Yverdon. Juliette Freymond, née Bonard, épouse autorisée d'Henri Freymond, de St-Cierges, à Yverdon, et Julien-Paul Huguenin, du Locle, à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} avril 1944 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «Mme J. Freymond», à Yverdon, radiée. La société n'est valablement engagée que par la signature collective des deux associés. Exploitation d'un commerce de combustibles et de produits agricoles. La société pourra s'intéresser à toutes opérations se rattachant directement ou indirectement à son activité. Rue Roger de Guimps 28.

15 avril 1944.
Briqueterie mécanique d'Yverdon, à Yverdon, société anonyme (FOSC. du 28 février 1933, page 480). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 17 mars 1944, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'exploitation de la briqueterie d'Yverdon et peut

s'intéresser à toutes entreprises en Suisse ou à l'étranger qui sont de nature à développer ses affaires propres ou qui ont un rapport direct ou indirect avec son but. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 200 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, à l'exception de celles qui sont obligatoirement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. Le conseil d'administration est composé de: Marcel Barraud, de Bussigny sur Morges et Villars-Tiercelin, à Bussigny sur Morges, président (déjà inscrit comme administrateur); André Barraud, des mêmes lieux, à Lausanne, secrétaire (déjà inscrit); Jean Barraud et Pierre Barraud, des mêmes lieux, les deux à Bussigny sur Morges; Charles Monnier, d'Arnex sur Orbe, à Bussigny sur Morges. Les administrateurs William Barraud, Maurice Barraud et Constant Barraud ont démissionné. Les pouvoirs de William Barraud, comme président, et de Maurice Barraud, comme administrateur-délégué, sont éteints. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Les pouvoirs conférés au secrétaire André Barraud sont modifiés en ce sens. Bureau de la société: Avenue Haldimand 81.

17 avril 1944. Mercerie, bonneterie.
Ant. Tarantola, à Yverdon. Le chef de la maison est Antoine Tarantola, de Mauraz (Vaud), à Yverdon. Mercerie, bonneterie en gros. Rue du Milieu 7.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

14 avril 1944.
Joseph Vergère, mécanicien-garagiste, à Vétroz. Le chef de cette maison est Joseph Vergère, de et à Vétroz. Vente et réparations de machines agricoles.

15 avril 1944. Gypserie, peinture.
Pernollet, Bruttin & Cie, à Grône. Alexis Pernollet, d'Evionnaz, à Grône; Aristide Bruttin, de et à Grône, et Fernand Roch, du Bouveret, à Sion, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1941. La société est engagée par la signature collective des trois associés. Gypserie et peinture.

Genève — Genève — Ginevra

14 avril 1944. Epicerie, primeurs, etc.
Alice Parmelin, à Genève, commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs (FOSC. du 4 novembre 1933, page 2584). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

14 avril 1944. Pension-famille.
Ch. Pauly, à Genève. Le chef de la maison est Charles-Eugène Pauly, de Kurzickenbach (Thurgovie), à Genève, séparé de biens de Jeanne-Julie-Séverine, née Winandy. Pension-famille. Rue d'Italie 1.

14 avril 1944. Epicerie, primeurs.
Silanos Giovanni, à Genève, commerce d'épicerie et primeurs (FOSC. du 7 janvier 1943, page 55). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

14 avril 1944. Boulangerie-pâtisserie.
M. Thorin, à Genève. Le chef de la maison est Marius-Maxime Thorin, de Fribourg, à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue de l'Ecole-de-Médecine 7.

14 avril 1944. Commerce de bétail.
F. Gallea, à Onex, commerce de bétail (FOSC. du 29 octobre 1943, page 2425). Entre le titulaire Francesco Gallea et son épouse Jeanne-Louise, née Crosset, séparés de biens, est intervenu un acte juridique comportant liquidation de leur régime matrimonial antérieur d'union des biens avec biens réservés.

14 avril 1944. Banque.
Darier et Cie, à Genève, banque et toutes les branches d'affaires qui s'y rattachent, société en commandite (FOSC. du 8 juin 1942, page 1284). Le fondé de pouvoir Auguste-Emile Roth (inscrit) est actuellement domicilié à Troinex.

14 avril 1944. Pharmacie.
Jacques Guertchakoff, à Genève, pharmacie (FOSC. du 13 juillet 1932, page 1727). La raison est radiée par suite du décès du titulaire survenu le 10 mars 1940. L'actif et le passif sont repris par la maison «Veuve Jacques Guertchakoff», à Genève, ci-après inscrite.

14 avril 1944. Pharmacie.
Veuve Jacques Guertchakoff, à Genève. Le chef de la maison est Alice Guertchakoff, née Ginggen, de et à Genève, veuve de Jacques Guertchakoff. La maison a repris l'actif et le passif de la maison «Jacques Guertchakoff», à Genève, radiée. Pharmacie. Cours de Rive 12.

14 avril 1944. Petite mécanique, etc.

Filtar S. à r. l., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 6 avril 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée ayant pour but l'exploitation d'un atelier de petite mécanique, la fabrication de filières, tarauds, porte-filières, petit outillage mécanique, ainsi que toutes autres pièces ou objets et la vente de ses produits. La société peut en outre faire toutes opérations financières, industrielles ou commerciales ayant un rapport avec ses propres affaires ou qui pourraient contribuer à les développer. Le capital social est de 20 000 fr. Les deux associés sont: Henri Werner, de Schaffhouse, à Bassins (Vaud), pour une part de 8000 fr.; Arnold Velan, de Bassins (Vaud), y domicilié, pour une part de 12 000 fr. Henri Werner et Arnold Velan ont fait apport à la société, avec effet au 4 avril 1944 et subrogation à tous droits et obligations, de l'actif et du passif qu'ils ont en commun, société simple, selon bilan de reprise du 4 avril 1944, annexé à l'acte constitutif, accusant un actif de 18 846 fr. 65 (marchandises, machines, matériel, installations) et un passif de 1700 fr. (créanciers divers), soit un actif net de 17 146 fr. 65, accepté pour 17 000 fr. Henri Werner a droit à cet actif par $\frac{1}{2}$, soit 6800 fr., et Arnold Velan par $\frac{1}{2}$, soit 10 200 fr. La part d'Henri Werner de 8000 fr. est libérée à concurrence de 6800 fr. par son apport et le solde en espèces, celle d'Arnold Velan de 12 000 fr. à concurrence de 10 200 fr. par son apport et le solde en espèces. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Ont été désignés comme gérants, avec signature collective à deux: Henri Werner et Arnold Velan, tous deux associés susdésignés. Bureaux: Creux-de-Saint-Jean 18, dans ses locaux.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 106810. Hinterlegungsdatum: 2. März 1944, 10 Uhr.
Hans Groegli, Bahnhofstrasse 77, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kosmetische Produkte.



Nr. 106811. Hinterlegungsdatum: 9. März 1944, 18 Uhr.
Curti & Cie. Aktiengesellschaft, Froburgstrasse 3, Luzern (Schweiz).
Handelsmarke.

Tee, Kaffee, Kakao, Gewürze, Schokolade.



(Die Marke wird schwarz, rot, gelb und weiss ausgeführt.)

Nr. 106812. Hinterlegungsdatum: 10. März 1944, 21 Uhr.
A. Stoeckle, Falknerstrasse 17, Basel [Briefadresse: Postfach 300, Basel 1] (Schweiz). — Handelsmarke.

Präzisions-Drehbänke, kombinierbar als Bohrmaschine, Stossmaschine, Schleifmaschine, Poliermaschine, Fräsmaschine.

ASTOBA

Nr. 106813. Hinterlegungsdatum: 11. März 1944, 17 Uhr.
Karl Troxler, Badenerstrasse 142, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Hermetische Dichtung.



Nr. 106814. Date de dépôt: 13 mars 1944, 7 h.
Laboratoires Mexyl SA., Place Neuve 4, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits renfermant des hormones: préparations et drogues pharmaceutiques, médicaments, produits chimico-pharmaceutiques, désinfectants.

HORMODYNE

Nr. 106815. Date de dépôt: 20 mars 1944, 7 h.
Laboratoires Mexyl SA., Place Neuve 4, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Préparations et drogues pharmaceutiques, médicaments, produits chimico-pharmaceutiques, désinfectants.



MEXYL

Nr. 106816. Date de dépôt: 14 mars 1944, 18 h.
Société Anonyme Mido, Route de Boujean 5, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et autres pièces d'horlogerie, mouvements et boîtes de montres, cadrans, fournitures d'horlogerie.

FLUIDPROOF

Nr. 106817. Date de dépôt: 14 mars 1944, 18 h.
Société Anonyme Mido, Route de Boujean 5, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et autres pièces d'horlogerie, mouvements et boîtes de montres, cadrans, fournitures d'horlogerie.

FLUIDTIGHT

Nr. 106818. Date de dépôt: 15 mars 1944, 15½ h.
Corona SA., Tramelan-Dessus (Berne, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

ISIANA

Nr. 106819. Hinterlegungsdatum: 15. März 1944, 18 Uhr.
Brunner & Co., Baldeggerstrasse, Hochdorf (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Herren- und Knaben-Oberkleider, Gewebe.



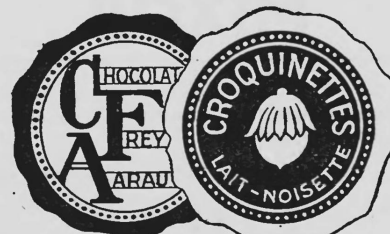
Nr. 106820. Hinterlegungsdatum: 15. März 1944, 18 Uhr.
Brunner & Co., Baldeggerstrasse, Hochdorf (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pfadfinderhosen.



Nr. 106821. Hinterlegungsdatum: 17. März 1944, 9 Uhr.
Chocolat Frey AG, Aarau Schweiz in Aarau (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Milch und Haselnüsse enthaltende Kakao- und Schokoladeprodukte, Konfiseriewaren mit Schokolade, Milch und Haselnüssen. Reklameartikel.



Nr. 106822. Hinterlegungsdatum: 17. März 1944, 9 Uhr.
Galactina und Biomalz AG., Birkenweg, Belp (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 55108. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 29. Oktober 1943 an.)

Nahrungs- und Genussmittel.

BI-BA-BO

Nr. 106823. Hinterlegungsdatum: 17. März 1944, 9 Uhr.
Galactina und Biomalz AG., Birkenweg, Belp (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 55110. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 29. Oktober 1943 an.)

Nahrungs- und Genussmittel.

PHARAO

Nr. 106824. Hinterlegungsdatum: 17. März 1944, 9 Uhr.
Galactina und Biomalz AG., Birkenweg, Belp (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Malzextrakt sowie andere Malzpräparate, nämlich: Nähr- und Kräftigungsmittel, diätetische und pharmazeutische Spezialitäten, Kindermehle und sonstige Mehlspeisen.



(Farbgebung: Grund blau, Kornfeld gelb, Sonne gelb-rot, waagrechtes Band braun oder weiss.)

Nr. 106825. Hinterlegungsdatum: 24. März 1944, 20 Uhr.
Max Nussbaumer, Müllerstrasse 31. Zürich (Schweiz).
Fabrikmarke.

Gold- und Silberwaren (Bestecke, Zigarettendosen, Tee- und Kaffeeservice sowie kirchliche Arbeiten).



Nr. 106826. Date de dépôt: 25 mars 1944, 16 h.
Veuve Hélène Bovier, Rue Thalberg 6, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de beauté.

Jame's

Nr. 106827. Hinterlegungsdatum: 29. März 1944, 14 Uhr.
Sparwatt AG., Scherrstrasse 3, Zürich 6 (Schweiz). — Handelsmarke.

Homogenisiermaschinen.

MIXOR

Nr. 106828. Date de dépôt: 28 mars 1944, 18 h.
Fabrique de montres Avia, Degoumois & Co., Rue du Musée 2, Neuchâtel (Suisse). — Marque de fabrique.

Montres, parties de montres, horlogerie en général, bijouterie.

TIPSY

Nr. 106829. Hinterlegungsdatum: 31. März 1944, 18 Uhr.
Balthasar & Co., Hochdorf (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sonnenschutzmittel.

Contralux

Nr. 106830. Hinterlegungsdatum: 31. März 1944, 18 Uhr.
Balthasar & Co., Hochdorf (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sonnenschutzmittel.

Filtrisol

Nr. 106831. Hinterlegungsdatum: 31. März 1944, 18 Uhr.
Steigmühle Töss Aktiengesellschaft, Zürcherstrasse «Zur Stelmühle», Winterthur (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Hafer-, Erbsen- und Gerstenprodukte, Lebensmittel aus Getreide und Hülsenfrüchten.



Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Sonderheft Nr. 45

Innert Monatsfrist erscheint als Sonderheft Nr. 45 der «Volkswirtschaft».

Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1942

Die Veröffentlichung enthält die im Jahre 1942 von Bund und Kantonen erlassenen Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung (inklusive die Erlasse über Lohn- und Verdienstsersatzordnung und Kriegsfürsorge). Der deutsche und französische Text der Ausgabe sind wie bisher in einem broschierten Band von ungefähr 430 Seiten, Format A 4, vereinigt. Der Preis dieses Werkes wird sich auf höchstens Fr. 10. — (zuzüglich Frankaturauslagen) belaufen. Es wird gegen Nachnahme versandt, wenn der Besteller nicht einen anderen Zahlungsmodus vorzieht.

Vorausbestellungen nimmt die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3, Bern, entgegen.

Supplément n° 45

Dans quelques semaines paraîtra le 45^e supplément de «La Vie économique» intitulé

La Législation sociale de la Suisse en 1942

Cet ouvrage contient les lois et ordonnances que la Confédération et les cantons ont édictées en 1942 en matière de réglementation du travail et d'assurances sociales (y compris les allocations pour perte de salaire et de gain et l'assistance de guerre). Les textes français et allemand sont réunis dans un même volume broché ayant environ 430 pages, du format A 4. Le prix de ce supplément sera de 10 fr. au maximum (frais de port en sus). L'expédition aura lieu contre remboursement, à moins que le destinataire ne préfère un autre mode de paiement.

On peut le faire réserver dès maintenant par l'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel für Mai 1944

Änderung gegenüber der Verfügung Nr. 496/April 1944

Unter 1: Position 74, Speisemargarine.

Position 82b, Schweineschmalz, ausgelassen, rein.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/April 1944, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat Mai 1944 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger	Detail-Höchstpreis	
		Abgabepreis an Detaillisten gültig ab 26. April 1944 (ohne Umsatzsteuer)	gültig ab 1. Mai 1944 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	brutto mit mindestens 5 %
		Fr. per. 100 kg netto	Fr.	Fr.
Zucker: *				
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	Würfelzucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	in 2 1/2-kg-Paketen	113.75	1.19/Paket	1.35/Paket
4	in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket
4a	in 1/2-kg-Paketen	116.25	—65/Paket	—68/Paket
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a u. c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	schwarz (Qualität 4 u. 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	Rohrzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg
Reis:				
13	Naturel, Camolino oder glacierte, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg
Teigwaren: *				
sogenannte «Aktions»-Teigwaren, gewöhnliche, offen:				
14	Hörnli (Führungspflicht I) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
Superieur-Teigwaren (allgemeine Sorten):				
16	offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	in 500-g-Paketen	134.—	—80/Paket	—84/Paket
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppen-einlagen)	144.—	—43/Paket	—45/Paket
19	Eierteigwaren, gewöhnliche	75 g Eigehalt auf 1 kg Dunst	172.—	2.03/kg
20	in 500-g-Paketen		192.—	2.14/Paket
21	in 250-g-Paketen		202.—	—61/Paket
			175.—	2.11/kg
22	«Aktions»-Spezialierteigwaren, Nudeln und Hörnli: offen	75 g Eigehalt auf 1 kg Dunst, wovon die Hälfte Frisehel	182.—	1.12/Paket
23	in 500-g-Paketen		192.—	2.37/kg
24	Spezial-Eierteigwaren (75 g Eigehalt/kg): offen		212.—	1.33/Paket
25	in 500-g-Paketen		222.—	—70/Paket
26	in 250-g-Paketen			—74/Paket
Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:				
27	offen	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	in 500-g-Paketen	159.—	—97/Paket	1.02/Paket
Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Eigehalt/kg Dunst):				
29	in 500-g-Paketen	252.—	1.50/Paket	1.58/Paket
30	in 250-g-Paketen	262.—	—79/Paket	—83/Paket
31	Weissmehl	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Koehgriess	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Einheitsmehl	46.55	—58/kg	—61/kg
34	Malsgriess *	69.—	—80/kg	—84/kg
35	Haferflocken, offen *	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36	Hafergrütze, offen *	110.50	1.31/kg	1.38/kg
37	Rollgerste Nr. 3, mittlere Körnung *	109.—	1.28/kg	1.34/kg
Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *				
38	offen	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	in 250-g-Paketen	149.—	—44/Paket	—47/Paket
40	in 350-g-Paketen	145.—	—57/Paket	—60/Paket
41	in 500-g-Paketen	140.—	—83/Paket	—88/Paket
Hirsemehl, -griess und -grütze: *				
42	offen	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	in 250-g-Paketen	142.—	—42/Paket	—44/Paket
44	in 350-g-Paketen	138.—	—58/Paket	—61/Paket
45	in 500-g-Paketen	133.—	—79/Paket	—83/Paket
Hülsenfrüchte: *				
46	Weissbohnen, gewöhnliche	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Buntbohnen	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Linsen	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
Erbsmehl und Erbsgriess (gelb und grün): *				
51	unpräpariert, offen	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	präpariert, offen	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	präpariert, in 250-g-Paketen	188.—	—54/Paket	—57/Paket
53a	präpariert, in 500-g-Paketen (einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schälmaschinen)	179.—	1.03/Paket	1.08/Paket
Kakaopulver:				
54	ungezuckert, kurrante Qualität, offen	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:				
55	zu 1 kg	2.90/kg	3.70/Paket	3.89/Paket
56	zu 400 g	3.40/kg	1.73/Paket	1.83/Paket
57	zu 200 g	3.60/kg	—92/Paket	—97/Paket
58	zu 100 g	3.60/kg	—46/Paket	—49/Paket
59	zu 50 g	4.60/kg	—30/Paket	—32/Paket
Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *				
60	Pflichtkaffee, roh, offen	275.—	—	—
61	Pflichtkaffee (Führungspflicht I), geröstet, offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. April 1944 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. Mai 1944 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	brutto mit mindestens 5 %
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.
		Speiseöle aller Provenenzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Ziffer 2 hiernach):		
64a	in Eisenfass (Leihfass) *	298.—	3.36 1 l	3.54 1 l
b	in Kanister (Leihgebinde) *	308.—	1.73 ½ l	1.82 ½ l
		—	—72 2 dl	—76 2 dl
		—	—36 1 dl	—38 1 dl
c	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand) mit Preisaufdruck vor 1. Februar 1944	287.— (100 Flaschen)	—	3.46 (per Flasche)
d	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand) mit Preisaufdruck ab 1. Februar 1944 *	312.— (100 Flaschen)	—	3.75 (per Flasche)
Speisefette tablettiert (ohne Metzgerfette): Die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preisaufdruck.				
aa) Mit Preisaufdruck vor 1. Februar 1944:				
65a	Kokosfett	254.—	—	3.12/kg
66a	Kokosfett mit 10% Butterzusatz	324.—	—	3.98/kg
67a	Kokosfett mit 25% Butterzusatz	421.—	—	5.06/kg
68a	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett)	322.—	—	3.88/kg
69a	Gehärtete Öle mit 10% Butterzusatz	386.—	—	4.64/kg
70a	Gehärtete Öle mit 25% Butterzusatz	475.—	—	5.66/kg
71a	Gemischtes Speisefett *	274.—	—	3.38/kg
72a	Gemischtes Speisefett, offen *	274.—	—	3.46/kg
bb) Mit neuem Preisaufdruck ab 1. Februar 1944:				
65b	Kokosfett *	295.—	—	3.58/kg
66b	Kokosfett mit 10% Butterzusatz *	367.—	—	4.48/kg
67b	Kokosfett mit 25% Butterzusatz *	475.—	—	5.68/kg
68b	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett) *	322.—	(unverändert)	3.88/kg
69b	Gehärtete Öle mit 10% Butterzusatz *	386.—	(unverändert)	4.64/kg
70b	Gehärtete Öle mit 25% Butterzusatz *	475.—	(unverändert)	5.66/kg
71b	Gemischte Speisefette *	304.—	—	3.72/kg
72b	Gemischte Speisefette, offen *	309.—	—	3.86/kg
73	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.— 453.—	5.30/kg 5.30/kg	5.60/kg 5.60/kg
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g) mit 10% Butterfett und 6% Nussfettzusatz	400.—	—	4.84/kg
Eier: Schaleier, inländische und aus- ländische: *				
75	in ländlichen Gebieten	—32/Ei	—34/Ei	—36/Ei
76	in halbstädtischen und städtischen Gebieten	—325/Ei	—35/Ei	—37/Ei
77	in Berggebieten	—335/Ei	—36/Ei	—38/Ei
Trockenei: *				
78	Vollpulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	—66/Beutel	—70/Beutel
79	in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel
80	in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel
Umsatzsteuer nicht elugerechnet				
Metzgerfette (tierische Fette):				
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—
82a	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—
82b	Inländ. Schweineschmalz, ausgelassen, rein	470.—/100 kg	5.20/kg	—
82c	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.— 453.—	5.20/kg 5.20/kg	— —
83a	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—
83b	Rinderfett Ia, inländisch, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgerfette vergleiche *)	—	3.40/kg	—
Würste: *				
84	Cervelas, 100 g Mindestrohgewicht	—36/Stück	—40/Stück	—
85	Wienerli, 100 g	—47/Paar	—52/Paar	—
86	Schöblig, 200 g	1.—/Paar	1.10/Paar	—
87	Landjäger, 160 g	—92/Paar	1.—/Paar	—
88a	Salami (Typ Mailänder) (aufgeschnitten, ungeschält) (aufgeschnitten, geschält)	10.90/kg — —	13.25/kg 1.50/100 g 1.55/100 g	— — —
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Blut- und Leberwürste	—	2.60/kg	—
89b	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—
Schweinefleisch: *				
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Plätzli ohne Bein	—	9.—/kg	—
93	Karree (Koteletten)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Rippflü geräuchert	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Rippflü gesalzen	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Speck, frisch, mit Bein	6.40/kg	—	—
95b	Speck, geräuchert, mit Bein	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Speck, geräuchert, ohne Bein	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Speck, gesalzen, mit Bein	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Schinken, gekocht Ia	—	1.35/100 g	—
96b	Schinken, gekocht IIa	—	1.15/100 g	—
Leber und Nieren:				
97a	Rind- und Kuhleber	—	5.40/kg	—
97b	Rind- und Kuhmilch	—	4.80/kg	—
98a	Kutteln Ia (+ Plätz *)	—	4.—/kg	—
98b	Kutteln IIa (gemischt)	—	3.60 bis 3.80 je nach Qualität	—
Detailhöchstpreis netto, ohne Wust.				
		Rindfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch
		Ia	IIa	
		Fr./kg.	Fr./kg.	Fr./kg.
Rindfleisch und Kuhfleisch:				
Siedfleisch (mit maximal 25% Knochen):				
99	Brustspitz, Stich, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—
100	Uebrig Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
101	Spezialstücke (Federstück, Hohrücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitz)	5.—	4.80	4.40
Bratenfleisch (mit maximal 25% Knochen):				
102	Dicke Schulter und: Schulterfilet	5.—	4.80	4.40
103	Unterspätze	5.20	5.—	4.50
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70

* Siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

- Pos. 105 Brot: gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 Kleinbrot: gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;
- 107 Spezialbrot: gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nr. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Kondensmilch und Nestlé-Produkte: gemäss Verfügungen Nr. 611 A/43 und 611 B/43.
- 110 Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; eingesottene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nr. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Weichkäse), 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeller Käse), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (Freiburger Vacherin) und 704 A/43 (weiche und halbharte Schnittkäse).
- 112 Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 B/42.
- 113 Für Konfitüren und Fruchtkonserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 Für Olivenöl, Kaffeesurrogate, Schwarze sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

zu Pos. 1.—8, Zneker: Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankkolieferungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Saekwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Ruppertswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückgutszuschlag von höchstens 30 Rappen per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engroschhöchstpreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Saekware. Für Kistenware beträgt der Engroschhöchstpreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Saek- wie für Kistenware.

Soweit der Handel noch über Vorräte an Würfel- und Griesszucker in den bisherigen Brutto-für-Nettopackungen verfügt, sind diese Packungen höchstens zu den Preisenansätzen gemäss Verfügung Nr. 496 C/42, vom 26. März 1942, zu liquidieren.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

zu Pos. 14.—21, Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Austechware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rappen per kg erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen», in der Höchstpreislage von netto Fr. 1.07 per kg der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions»-Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in Bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engroschhöchstpreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions»-Teigwaren in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

zu Pos. 34, Malsgriess: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Saek. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rappen, brutto (mit 5 % Rabatt) 78 Rappen per kg (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

zu Pos. 35.—37, Haferprodukte in Paketen von 250 g und 500 g: Preise unverändert seit September 1941. Röllgerste in 250-g-Paket + 4 Rappen, in 500-g-Paket + 7 Rappen auf den Preisen vom Januar 1942.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Röllgerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Position 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferflocken, Hafergrütze und Röllgerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferflocken, Hafergrütze und Röllgerste offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

zu Pos. 38.—50, Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte: Die Engroschhöchstpreise offener Ware gelten für Lieferungen in 50-kg-Säcken, netto; bei Zustellung per Bahn: franko Talbahnstation des Empfängers; bei Zustellung per Camion: franko Domizil des Empfängers. Auch Engroslieferungen von Paketware haben franko Talbahnstation des Empfängers bzw. dessen Domizil zu erfolgen.

Als Pakete im Sinne dieser Bestimmungen gelten für Hirse und Hülsenfrüchte: Kartonpackungen mit oder ohne Papiereinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellulose, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Grossisten und Detailisten, welche Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

Müller und Grossisten, welche offene Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte in 1- oder 2½-kg-Papierbeutel abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rappen per kg zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmung ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Hirse- und Hülsenfrüchtepaketen muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

zu Pos. 53, 53a, Erbsmehl und Erbsgriess: Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriess, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden.

zu Pos. 60.—63, Pflanzkaffee. Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30 % des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreislage gemäss Positionen 60 und 61 («Pflichtkaffee») der Abnehmerkassette zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflichtkaffee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

zu Pos. 64a, 64b, Speiseöl in Lelthgebinden: Falls die Lelthgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Lelthgebinde nicht entstehen.

zu Pos. 64d, 65b.—72b. Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 untersagt); 2. wenn keine Ware der billigeren Position mehr am Lager ist.

zu Pos. 71a, 72a, 71b, 72b. Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

zu Pos. 75.—77, Schmaleneier: Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen und Berggebiets abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schmaleneier), vom 29. August 1942, verwiesen.

zu Pos. 78.—80, Trockenöl (Eipulver): Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpackungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In Bezug auf die für Trockenölweiss und Eigelbpuver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je kg.

zu Pos. 83a und b, Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

zu Pos. 83b, Metzgeröl-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgerfett + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilsmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rappen per kg ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per kg) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einzelhandelspreise erhöhen.

zu Pos. 84.—89b, Würste: Das für «Schüblig» angegebene Mindestgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schüblig». Für Schüblig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schüblig») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schüblig festgesetzten Preisen zu errechnen.

Die Ende Dezember 1942 bewilligten Verkaufspreise dürfen nach Massgabe der durch die am 23. August 1943 erfolgte Erhöhung des Schweinepreises bedingten Verteuerung des Rohwurstgutes, höchstens jedoch um 5 %, erhöht werden. Die Preise sind auf den Rappen genau zu berechnen. Kalkulationspreise endend auf $\frac{1}{2}$ Rappen dürfen auf den nächsten Rappen aufgerundet werden.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rappen mehr per kg.

Für Salami «Bindoni» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rappen per kg auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 22. März 1944, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

zu Pos. 90.—104, Fleisch: Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kuhfleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44, vom 21. Februar 1944, verwiesen. Für Speisestücke von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück, Rül, Roastbeef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinschultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

zu Pos. 1.—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/42, vom 9. März 1942, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpackungen, Festpackungen).

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in angebrochenen Originalsäcken (Kristallzucker, Saekwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Malsgriess, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsaekgewicht erhoben werden; für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rappen per kg; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rappen per kg. Dieselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von pakettierten Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions»-Teigwaren in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgerfetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkaufspreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnsendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügung Nr. 718 A/43 franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5 % gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, ausserhalb der höchstzulässigen Nettopreise ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Markterversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

10. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

92. 20. 4. 44.

Territet, den 19. April 1944.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidg. Preiskontrollstelle: Rob. Pahud.

Prescriptions n° 496 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en mai 1944

Changements au regard des prescriptions n° 496/avril 1944.

Sous chiffre 1: rubrique 74, margarine de consommation;
rubrique 82b, saindoux pur, indigène.

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/avril 1944, prescrit:

1. Les prix des marchandises énumérées dans la liste ci-après ne devront pas dépasser les maximums suivants en mai 1944:

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 26 avril 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} mai 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets bruts avec un rabais minimum de 5%
		fr. par 100 kg nets	fr.
Sucre:			
1	Sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg
3	sucre scié en paquets de 2 1/2 kg	113.75	3.19/paquet
4	• • • • • 1 kg	114.25	1.28/paquet
4a	• • • • • 1/2 kg	116.25	65/paquet
5	sucre candi, brun (qualité 6a et c)	187.—	2.35/kg
6	• • • • • noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg
7	• • • • • blanc	182.—	2.25/kg
8	sucre brut	104.—	1.25/kg
Riz:			
13	Naturel camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg
Pâtes alimentaires:			
pâtes à prix réduit « action », ordinaires, en vrac:			
14	cornettes (obligation d'offre) *	92.—	1.07/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg
Pâtes de qualité supérieure (sortes courantes):			
16	en vrac	116.—	1.36/kg
17	en paquets de 500 g	131.—	80/paquet
18	en paquets de 250 g (pour garniture de potage seulement)	144.—	43/paquet
Pâtes alimentaires aux œufs ordinaires:			
19	en vrac	172.—	2.03/kg
20	en paquets de 500 g	192.—	1.14/paquet
21	en paquets de 250 g	202.—	61/paquet
Pâtes aux œufs spéciales « action », nouilles et cornettes:			
22	en vrac	175.—	2.11/kg
23	en paquets de 500 g	182.—	1.12/paquet
Pâtes aux œufs spéciales: dont la moitié d'œufs frais			
24	en vrac	192.—	2.37/kg
25	en paquets de 500 g	212.—	1.33/paquet
26	en paquets de 250 g	222.—	70/paquet
Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale, sans œufs:			
27	en vrac	141.—	1.70/kg
28	en paquets de 500 g	159.—	97/paquet
Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kg fin-finots):			
29	en paquets de 500 g	252.—	1.50/paquet
30	en paquets de 250 g	262.—	79/paquet
31	Farine fleur	128.—	1.52/kg
32	Semoule de cuisine	128.—	1.43/kg
33	Farine blée	46.55	58
34	Semoule de maïs *	69.—	80/kg
35	Flocons d'avoine, en vrac *	103.50	1.18/kg
36	Gruaux d'avoine brisés, en vrac *	110.50	1.31/kg
37	Orge perlé, moyen n° 3 *	109.—	1.28/kg
Produits à base de millet:			
Millet doré (millet décortiqué, entier):			
38	en vrac	124.—	1.50/kg
39	en paquets de 250 g	149.—	44/paquet
40	• • • • • 350 g	145.—	57/paquet
41	• • • • • 500 g	140.—	83/paquet
Farine de millet, semoule et gruaux de millet:			
42	en vrac	117.—	1.42/kg
43	en paquets de 250 g	142.—	42/paquet
44	• • • • • 350 g	138.—	58/paquet
45	• • • • • 500 g	133.—	79/paquet
Légumineuses:			
46	Haricots blancs, qualité courante	173.—	2.—/kg
47	Haricots conleurs	173.—	2.—/kg
48	Lentilles	173.—	2.—/kg
49	Pois entiers (jaunes et verts)	178.—	2.05/kg
50	Pois cassés (jaunes et verts)	173.—	2.—/kg
Farine et semoule de pois (jaunes et verts): *			
51	non préparée, en vrac	156.—	1.83/kg
52	préparée, en vrac	163.—	1.90/kg
53	préparée, en paquets de 250 g	188.—	54/paquet
53a	préparée, en paquets de 500 g (y compris les articles de marque des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décortication)	179.—	1.03/paquet
Cacao en poudre:			
54	non sucré, qualité courante, en vrac	2.70/kg	3.67/kg
55	non sucré, paquets originaux des fabriques:		
56	en paquets de 1 kg	2.90/kg	3.70/paquet
57	• • • • • 400 g	3.40/kg	1.73/paquet
58	• • • • • 200 g	3.60/kg	92/paquet
59	• • • • • 100 g	3.90/kg	46/paquet
59	• • • • • 50 g	4.60/kg	30/paquet
Café (tèves de café): *			
60	Café dit obligatoire, café vert, en vrac	275.—	—
61	Café dit obligatoire, café torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg
62	Autres genres de cafés: café torréfié, en vrac	550.—	7.14/kg
63	Autres genres de cafés: café torréfié, en paquets	580.—	7.40/kg

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 26 avril 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} mai 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets bruts avec un rabais minimum de 5%
		fr. par 100 kg nets	fr.
Huiles comestibles de toutes provenances et qualités (pour l'huile d'olive, voir remarque ci-après, chiffre 2):			
64a	en fûts en fer (prêts) *	298.—	3.36 1 l
b	en bidons (prêts) *	308.—	1.73 1/2 l
		—	72 2 dl
		—	36 1 dl
c	en flacons d'origine d'un litre (sans dépôt de garantie pour le verre) avec prix imprimés avant le 1 ^{er} février 1944	287.—	3.46 (par flacon)
d	en flacons d'origine d'un litre (sans dépôt de garantie pour le verre) avec prix imprimés depuis le 1 ^{er} février 1944 *	312.—	3.75 (par flacon)
Graisses comestibles en plaques (sans graisses dites de boucherie): vendues en principe aux prix imprimés.			
aa	avec prix imprimés avant le 1 ^{er} février 1944:		
65a	graisse de coco	254.—	3.12/kg
66a	graisse de coco, avec 10% de beurre	324.—	3.98/kg
67a	graisse de coco, avec 25% de beurre	421.—	5.06/kg
68a	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides)	322.—	3.88/kg
69a	huiles durcies, avec 10% de beurre	386.—	4.64/kg
70a	huiles durcies, avec 25% de beurre	475.—	5.66/kg
71a	graisses comestibles mélangées *	274.—	3.38/kg
72a	graisses comestibles mélangées, ouvertes *	274.—	3.46/kg
bb	avec nouveaux prix imprimés depuis le 1 ^{er} février 1944:		
65b	graisse de coco *	295.—	3.58/kg
66b	graisse de coco, avec 10% de beurre *	367.—	4.48/kg
67b	graisse de coco, avec 25% de beurre *	475.—	5.68/kg
68b	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides) *	322.—	3.88/kg
69b	huiles durcies, avec 10% de beurre *	386.—	4.64/kg
70b	huiles durcies, avec 25% de beurre *	475.—	5.66/kg
71b	graisses comestibles mélangées *	304.—	3.72/kg
72b	graisses comestibles mélangées, ouvertes *	309.—	3.86/kg
73	saindoux américain, ouvert *	450.—	5.30/kg
	en fûts d'origine	453.—	5.30/kg
	en fûts entamés	453.—	5.30/kg
74	margarine de consommation (cubes de 250 g), avec 10% de beurre et 6% de graisse de noisettes	400.—	4.84/kg
Œufs en coquille, du pays et importés: *			
75	dans les communes rurales	32/pièce	34/pièce
76	dans les centres urbains et mi-urbains	32 1/2/pièce	35/pièce
77	dans les centres montagnards	33 1/2/pièce	36/pièce
Farine d'œufs: *			
78	Œufs complets en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg	66/sachet
79	Œufs complets en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg	1.28/sachet
80	Œufs complets en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg	2.45/sachet
Graisses dites de boucherie (graisses animales):			
81	Lard de saucisse sans couenne	4.80/kg	—
82a	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20/kg
82b	Saindoux pur, indigène	470.—/100kg	5.20/kg
82c	Saindoux américain, ouvert *	—	—
82d	en fûts d'origine	450.—	5.20/kg
82e	en fûts entamés	453.—	5.20/kg
83a	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, crue *	—	2.70/kg
83b	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, indigène, fondue	—	3.40/kg
(pour ce qui est des graisses de boucherie mélangées, voir *)			
Saucisses:			
84	Cervelas, poids brut minimum de 100 g	36/pièce	40/pièce
85	Wienerli, • • • • • 100 g	47/paire	52/paire
86	Schubli, • • • • • 200 g	1.—/paire	1.10/paire
87	Gendarmes, • • • • • 160 g	92/paire	1.—/paire
88a	Salami (type milanais)	10.90/kg	13.25/kg
	(coupé, non pelé)	—	1.50/100 g
	(coupé, pelé)	—	1.55/100 g
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g
88d	Mortadelle	7.50/kg	1.—/100 g
89a	Boudins et saucisses au foie (saucisses grises)	—	2.60/kg
89b	Boudins achetés seuls	—	2.—/kg
Vlande de porc: *			
90	Epaule avec os, à rôtir	5.40/kg	6.60/kg
91	Jambon avec os, à rôtir	5.60/kg	6.60/kg
92	Tranches sans os	—	9.—/kg
93	Carré (côtelettes)	6.20/kg	7.20/kg
94a	Côtelettes fumées	6.90/kg	8.—/kg
94b	Côtelettes salées	6.50/kg	7.40/kg
95a	Lard frais, avec os	6.40/kg	—
95b	Lard fumé, avec os	7.50/kg	8.50/kg
95c	Lard fumé, sans os	7.80/kg	8.80/kg
95d	Lard salé, avec os	6.50/kg	7.40/kg
95e	Lard salé, sans os	6.70/kg	7.60/kg
96a	Jambon cuit, 1 ^{re} qualité	—	1.35/100 g
96b	Jambon cuit, 2 ^{me} qualité	—	1.15/100 g
Foie et rognon:			
97a	Foie de bœuf et de vache	—	5.40/kg
97b	Rognon de bœuf et de vache	—	4.80/kg
98a	Tripes de bœuf cuites, 1 ^{re} qualité	—	4.—/kg
98b	Tripes de bœuf cuites, 2 ^{me} qualité	—	3.60 à 3.80
selon la qualité			
Prix maximums nets de vente au détail			
		Bœuf	Vache
		1 ^{re} qualité	II ^e qualité
Vlande de bœuf et de vache:			
	Bouilli (avec 25% de charge au maximum):	fr./kg	fr./kg
99	Pointe de grumeau, con, prin gras	4.40	4.20
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60
101	Morceaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80
Rôti (avec 25% de charge au maximum):			
102	Epaïs d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80
103	Tranche ronde	5.20	5.—
104	Pois, fausse tranche, coin	5.40	5.20

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2, ci-après.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par le Service fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petite boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwiebacks et vanues: panure et zwiebacks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwiebacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale: pour le lait condensé et les produits Nestlé, voir prescriptions n° 611 A/43 et n° 611 B/43.
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzel), 624 A/42 (sérac), 485 A/43 (vacherin fribourgeois), 704 A/43 (fromage à pâte molle et mi-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 B/42.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, sucrées de café, thé noir et sortes de viandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

A Dispositions complémentaires:

ad rubr. ques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport, à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant au prix de vente maximum pour sucre selé, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la « liste d'écart » du 20 avril 1942, de la Sucrerie Ruppertsweiler SA. Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir, à cet effet, un supplément de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envoi par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre selé en vrac, livré aux détaillants, concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre selé, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fondu en caisses.

Les marchands qui disposent encore de stocks de sucre selé et de sucre semoule en emballages « brut pour net » sont tenus de les écouler aux prix maximums conformes aux prescriptions n° 496 C/42, du 26 mars 1942.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 5 ct. par kg peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de 1 fr. 07 par kg et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriqueraient des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles le Service fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions —, les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

• Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kg peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg nets, sans sacs. Le prix de détail maximum est fixé, pour le Tessin, à 74 ct. le kg (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

ad rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine, en paquets de 250 et 500 g; prix inchangés depuis septembre 1941. Orge perlé, en paquets de 250 g + 4 ct., en paquets de 500 g + 7 ct. sur les prix de janvier 1942.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et des gruaux d'avoine ainsi que de l'orge perlé doit tenir à la disposition de sa clientèle ces produits en vrac aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de flocons et gruaux d'avoine ainsi que d'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des flocons d'avoine, des gruaux d'avoine ou de l'orge perlé en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

ad rubriques 38 à 50, produits à base de millet et légumineuses: Les prix de gros maximums pour des marchandises vendues en vrac s'entendent pour des livraisons en sacs de 50 kg nets; pour les expéditions par chemin de fer: franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile; pour les expéditions par camion: franco domicile du destinataire. Les livraisons en gros de marchandises en paquets doivent également être exécutées franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile du destinataire ou, le cas échéant, franco domicile du destinataire.

On entend par paquets les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellulose, Cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les grossistes et détaillants qui achètent des produits à base de millet et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 ou 2 1/2 kg, sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kg sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de millet et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractère imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible.

ad rubriques 53, 53a, farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts) ne pourront pas être vendues comme article de marque également à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire. Obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 % au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

ad rubriques 64a, 64b, huiles comestibles en récipients prêtés: Si les récipients prêtés sont facturés, ils doivent être repris au même prix. Il n'en doit résulter aucun frais pour les épiciers.

ad rubriques 64d, 65b à 72b: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1^o que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 649 A/43, toute modification de tels prix est interdite); 2^o que si les réserves de marchandises de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

ad rubriques 71a, 72a, 71b, 72b: D'autres prix ne sont applicables que moyennant une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiquées dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, ou consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour marchandises déjà ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr.; sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kg.

ad rubriques 83a et b, grasse de génisse, crue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fondeur.

ad rubrique 83b, grasses de boucherie mélangées (saindoux + grasses de génisse, ou particulièrement grasses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kg peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

ad rubriques 94 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schübli » est valable pour les « Schübli zurichois ». Pour les Schübli dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler ») ou sensiblement supérieur (tels que « Schübli st-gallois »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schübli de 200 g.

Les prix de vente autorisés à fin décembre 1942 peuvent être relevés dans les limites du renchérissement des matières premières causés par la hausse du prix des porcs survenue le 23 août 1943, au plus cependant de 5 %. Les prix de vente doivent être calculés au centime près. Les prix se terminant par un demi-centime peuvent être arrondis au centime suivant.

Salami, Salametti, salumello et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kg.

Pour ce qui est des salami « Biondi » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kg; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/44 du Service fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

ad rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 21 février 1944. Pour les morceaux spéciaux de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement le prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/42, du 9 mars 1942. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine cantonale (sucre cristallisé, sucre selé en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses); pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kg au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kg au maximum.

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre selé et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kg peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de grasses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums, franco domicile, fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 pour les ventes aux détaillants sont applicables. A partir du 1^{er} janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable du Service fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 %, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages, conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente anticipée de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui procureraient, compte tenu des prix de revient usuels, des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

10. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication, d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

92. 20. 4. 44.

Territet, le 19 avril 1944.

Service fédéral du contrôle des prix:
Rob. Pahud.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

BIRMO AG., Birmenstorf (Aargau)

Ausserordentliche Generalversammlung

Die Aktionäre der BIRMO AG. werden zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf den 15. Mai 1944, 14 Uhr, nach Baden (Bureau Dr. Fritz Voser, Fürsprecher, Postgebäude), einberufen.

TRAKTANDEN:

1. Antrag des Verwaltungsrates auf Abschreibung des Aktienkapitals und Neubildung eines solchen von Fr. 50 000.
2. Anpassung der Statuten an das neue Obligationenrecht.
3. Wahlen.

Die Aktionäre werden darauf aufmerksam gemacht, dass an dieser ausserordentlichen Generalversammlung die Anträge entsprechend § 11 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien mit einfacher Mehrheit beschlossen werden können.

Die Akten liegen auf dem Bureau Dr. Fritz Voser in Baden zur Einsicht auf.

DER VERWALTUNGSRAT.

MUNICIPALITE DE SION

EMPRUNTS DE 1941 ET 1942

Tirage au sort

Par suite de tirage au sort effectué en séance du Conseil municipal, les 20 obligations de l'emprunt 3 1/4 % de 1941 et les 61 obligations de l'emprunt 3 1/4 % de 1942 ont été désignées pour être remboursées le 30 juin 1944.

L'intérêt de ces titres cesse de courir dès la date du remboursement.

Emprunt de 1941, 3 1/4 %:

n°	14	38	63	115	124	255	263	319	336	435	595
	599	609	648	652	729	805	838	956	993		

Emprunt de 1942, 3 1/4 %:

n°	12	36	55	85	112	118	166	187	208	293	294
	470	540	589	593	605	663	673	701	703	730	785
	861	897	904	963	996	1037	1124	1134	1203	1225	1228
	1263	1265	1276	1302	1320	1325	1331	1349	1402	1420	1427
	1438	1440	1524	1525	1535	1544	1564	1626	1639	1673	1686
	1738	1741	1744	1746	1785	1819					

S 20

L'ADMINISTRATION COMMUNALE.

Praesens-Film AG., Zürich

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag den 4. Mai 1944, 20 Uhr 15

im Zanthaus zur Waag, Münsterhof 8, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1943 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Abnahme der Rechnung per 31. Dezember 1943 und Décharge-erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Verwaltungsratswahlen.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Allgemeiner Ueberblick über die Filmproduktion in der Schweiz und diejenige der Praesens-Film im besonderen im Jahre 1943.
7. Varla.

Jahresrechnung, Revisionsbericht und Geschäftsbericht liegen ab 22. April 1944 im Büro der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf sowie bei den Banken:

Schweizerischer Bankverein, bei sämtlichen Sitzen, Zweigniederlassungen und Depositenkassen;
Schweizerische Volksbank in Zürich oder einer ihrer Niederlassungen;
Privatbank und Verwaltungsgesellschaft Zürich.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder anderer genügender Ausweise über deren Besitz bis und mit 2. Mai 1944 bei den obenstehenden Banken sowie beim Sitz der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, den 20. April 1944.

PRAESENS-FILM AG., Zürich
Weinbergstrasse 15.

BERNINABAHN

Die Aktionäre der Berninabahn werden hiermit zur

außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 6. Mai 1944, um 11 Uhr 45, in den Verwaltungssaal des Verwaltungsgebäudes der Rhätischen Bahn in Chur eingeladen, um über die folgenden Geschäfte Beschluß zu fassen.

Geschäftsordnung:

1. Privatbahnhilfe und damit zusammenhängende Verträge;
2. Umwandlung des bisherigen Aktienkapitals in ein Stammaktienkapital, bei gleichzeitiger Herabsetzung des Nennwertes um 80 % und Zusammenlegung der Titel sowie Schaffung eines Prioritätsaktienkapitals von Fr. 2 730 000;
3. Revision der Statuten;
4. Unvorhergesehenes.

Die Aktionäre haben ihre Titel oder die Depotscheine einer als Zahlstelle bekannten Bank bis spätestens den 3. Mai 1944 bei der Direktion der Rhätischen Bahn in Chur zu hinterlegen. Sie erhalten sodann eine auf den Namen ausgestellte Zutrittskarte. Die Zeichner der neuen Prioritätsaktien erhalten ihre Zutrittskarte gegen Einreichung der Zeichnungsscheine oder bei Vorweisung des Zeichnungsscheines unmittelbar vor der Versammlung.

Die mit der Privatbahnhilfe zusammenhängenden Verträge und die Vorschläge auf Revision der Statuten können auf der Gemeindekanzlei in Poschiavo sowie auf der Direktionskanzlei der Rhätischen Bahn in Chur (Zimmer Nr. 24) eingesehen werden.

Um über die Geschäfte Beschluß fassen zu können, müssen in der Generalversammlung mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals vertreten sein. Sollte dieses Quorum nicht erreicht werden, so findet die

zweite außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre mit den gleichen Geschäften

am Donnerstag den 1. Juni 1944, um 14 Uhr 15, im Verwaltungssaal des Verwaltungsgebäudes der Rhätischen Bahn in Chur statt, wozu die Einladung ordnungsgemäß heute schon vorsorglich ergeht. Im Falle der Abhaltung wird sie 14 Tage vor dem Termin wiederholt werden.

Poschiavo, den 17. April 1944.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. J. VIELI.

Ch 21

Leder & Co. Aktiengesellschaft, Rapperswil am Zürichsee

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch den 17. Mai 1944, nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes. 3. Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung. 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. 5. Allfälliges.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. bis 17. Mai 1944 im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Jona, den 14. April 1944.

Der Delegierte des Verwaltungsrates:
Dr. L. Burgerstein.

Ville de Genève

311 obligations 3 1/4 % 1932, sorties au tirage d'aujourd'hui, remboursables en 500 fr., le 15 juillet 1944, aux caisses indiquées sur les titres:

11051	11751	12751	16951	18301	19001
à	à	à	à	à	à
11100	11800	12800	17090	18350	19050
19424	19450	19511	19551	19556	19639
19705	19706	19830	19920	19988	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:

11453 (15 juillet 1940)	14205 (15 juillet 1941)	15906 (15 juillet 1943)
14202 (15 juillet 1941)	14745 (15 juillet 1942)	16354 (15 juillet 1940)
14204 (15 juillet 1941)	14746 (15 juillet 1942)	16889 (15 juillet 1941)

et 309 obligations 3 1/4 % 1932, remboursables en 1000 fr.:

4301	4651	4851	6801	6901	7401
à	à	à	à	à	à
4350	4700	4900	6850	6950	7450
9426	9462	9466	9604	9662	9686
9971	9974	9976			

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:

1207 (15 juillet 1942)	2007 (15 juillet 1943)	7651 (15 juillet 1943)
1208 (15 juillet 1942)	2008 (15 juillet 1943)	7652 (15 juillet 1943)
1219 (15 juillet 1942)	4822 (15 juillet 1940)	7653 (15 juillet 1943)
1220 (15 juillet 1942)	4823 (15 juillet 1940)	7654 (15 juillet 1943)
1221 (15 juillet 1942)	4824 (15 juillet 1940)	7655 (15 juillet 1943)
1222 (15 juillet 1942)	4825 (15 juillet 1940)	7656 (15 juillet 1943)
1223 (15 juillet 1942)	4826 (15 juillet 1940)	7657 (15 juillet 1943)
1229 (15 juillet 1942)	4941 (15 juillet 1940)	7658 (15 juillet 1943)
1230 (15 juillet 1942)	4942 (15 juillet 1940)	7664 (15 juillet 1943)
1231 (15 juillet 1942)	4948 (15 juillet 1940)	7665 (15 juillet 1943)
1232 (15 juillet 1942)	7235 (15 juillet 1942)	7666 (15 juillet 1943)
1233 (15 juillet 1942)	7236 (15 juillet 1942)	7675 (15 juillet 1943)
2006 (15 juillet 1943)		7677 (15 juillet 1943)

Le 4 avril 1944.

Le conseiller délégué aux finances: Jules PENEY.



VIVAVOX

Wo ist Herr Frey?

Der wichtige Kunde B. ist am Apparat von auswärts . . . nervös . . . Nur Herr Frey weiß Bescheid, irgendwo im Betrieb ist er, aber wo? Der Chef drückt die Taste „alle“ und Herr Frey gibt augenblicklich Bescheid.

Das kann er nur beim VIVAVOX Direkt-Sprechen

Wo der Geschäftsgang von Ferngesprächen abhängt, wo man die Konkurrenz mit schneller Bedienung überholen will, wo Stoßbetrieb zu raschem Disponieren zwingt, in über 500 Klein- und Großfirmen erklärt man Ihnen:

Durch die **VIVAVOX** Direkt-Sprechanlage sind wir heute viel leistungsfähiger

AUTOPHON AG.
SOLOTHURN
Spezialfabrik für Telefon-
Signalanlagen und Radio
Telephon 2.11.21

VIVAVOX



Entspannung, Ruhe, Geborgensein

durch Ferien im **Hotel Hertenstein**

200 000 m² Park. Eigene Landwirtschaft. Pension
Fr. 12.—. Telefon 73244. Fämle Jahn. Lz 50

OKSPORT AG., Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Montag den 8. Mai 1944, vormittags 11 Uhr, im Bureau der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, Bahnhofstrasse 66, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
3. Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen ab 1. Mai 1944 im Bureau der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 56, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zürich, 18. April 1944. Z 179 DER VERWALTUNGSRAT.

Vereinigte Webereien Sernftal

Engi (Glarus)

Wir bringen den Aktionären zur Kenntnis, dass gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 17. April 1944 eine Dividende von 5% auf dem nunmehr aus einheitlichen Titeln von je Fr. 250 bestehenden Aktienkapital und auf den Genuss-Scheinen eine Vergütung von Fr. 3.75 pro Stück, abzüglich Coupon-, Wehr- und Verrechnungssteuer, zur Auszahlung kommen, somit

Fr. 9.25 netto pro Aktie,
Fr. 2.78 netto pro Genuss-Schein.

Die Einlösung der Coupons erfolgt ab 20. April 1944 an folgenden Stellen:

Glärner Kantonalbank, Glarus,
Schweizerische Bankgesellschaft, Winterthur,
Schweizerische Kreditanstalt, Filiale Glarus,
Ersparniskasse Matt & Engi, Engi,
und am Sitze der Gesellschaft.

Gl 12

VEREINIGTE WEBEREIEN SERNFALT,
Der Verwaltungsrat.

Meilen

Entmündigung und Schuldenruf

Mit Beschluss vom 11. April 1944 hat der Bezirksrat Meilen

Paul Bernhard,

geboren 1914, von Zürich, Chemiker, wohnhaft im Plätzli, FELDMEILEN, im Sinne von Artikel 370 ZGB. entmündigt.

Als Vormund wurde Edw. Hlzel, Rechtsanwalt, Meilen, ernannt.

Die Gläubiger des Paul Bernhard werden aufgefordert, ihre Forderungen und übrigen Rechtsansprüche spätestens bis zum 5. Mai 1944 dem Vormund schriftlich zu melden, zwecks Abschluss eines aussergerichtlichen Nachlassvertrages. (Nicht anzumelden sind Forderungen gegenüber der Firma Paul Bernhard AG.) Z 184

Meilen, den 20. April 1944.

Vormundschaftsbehörde Meilen.

Oeffentliches Inventar

Burkhardt Paul,

gewesener Spengler, von und in Huttwil, Luzernstrasse, geboren 1889, verstorben am 15. März 1944.

Eingabefrist bis und mit 25. Mai 1944:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungsstatthalteramt Trachselwald;
- b) für Guthaben des Erlassers bei Notar S. Gfeller in Huttwil.

Massaverwalter: Herr Oskar Leuenberger, Kaufmann, Hofmattstrasse, Huttwil.

Der Beauftragte:
slg. S. Gfeller, Notar.

273

Zu kaufen gesucht:

größerer Posten

Kanteln

für Besensfabrikation

oder G 50

fertige Besensstiele

Länge 1 m.

Offerten an STEFAN HOLZER, «ANKER», Releirohbesensfabrik AG., GAMS (St. Gallen).



Häuser & Söhne
18 rue de Bâle, C.A. LAUSANNE

INSTALLANT ET ORGANISÉ
LE BUREAU MODERNE

65-2

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Zufolge Beschlusses der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wird der Aktiencoupon für das Geschäftsjahr 1943 mit Fr. 135.18, abzüglich 6% eidgenössische Couponsteuer, 5% eidgenössische Wehrsteuer sowie 15% eidgenössische Verrechnungssteuer, somit

netto Fr. 100.—

ab 18. April 1944

bei unserer Gesellschaftskasse,
bei unseren schweizerischen Generalagenturen,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur, St. Gallen, Zürich und ihren Niederlassungen

eingelöst.

Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen.

Winterthur, den 18. April 1944.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur,
der Generaldirektor: Dr. G. Hasler.

La

BANCA UNIONE DI CREDITO LUGANO

avvisa i signori azionisti che, a sensi delle deliberazioni dell'assemblea generale ordinaria, tenutasi oggi, il dividendo per l'esercizio 1943 del 4% = fr. 10 per azione da fr. 250 è immediatamente esigibile alle sue casse, meno il 6% di tassa federale di bollo sulle cedole, il 5% d'imposta per la difesa nazionale ed il 15% d'imposta preventiva, cioè in fr. 7.40 netti, contro presentazione della cedola n° 24. O 21

Lugano, 17 aprile 1944.

LA DIREZIONE.

Funiculaire Neuveville—St-Pierre, Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi 3 mai 1944, à 11 heures, au Café du Funiculaire à Fribourg. Tractanda: 1. Approbation des comptes 1943 et décharge au conseil d'administration. 2. Fixation du dividende. 3. Nominations statutaires. 4. Divers.

Les cartes d'admission seront délivrées par la Banque populaire suisse, à Fribourg, jusqu'au 29 avril 1944, à midi, qui remettra sur demande, aux actionnaires, les comptes imprimés. F 14

Fribourg, le 18 avril 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société d'entreprises et de participations (SEPA)

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le lundi 15 mai 1944, à 14 h. 15, en l'étude de M^e Pierre Jeandin, Place du Port 1, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Comptes au 31 décembre 1943. Rapports du conseil d'administration et du contrôleur.
2. Discussion et votation sur ces rapports. Décharge à l'administration.
3. Nominations statutaires.
4. Divers.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront présenter leurs titres ou un certificat de banque en tenant lieu. X 84

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.